

Der Kleine Freund 100



Die Wahl des Befreiers

„Zum Fest aber hatte der Statthalter die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Sie hatten aber zu der Zeit einen berüchtigten Gefangenen, der hieß Jesus Barabbas. Und als sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr? Wen soll ich euch losgeben, Jesus Barabbas oder Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Denn er wusste, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.“ Matthäus 27, 15-18

Einst war Israel eine Theokratie und sie hatten die Verheißung, dass es wieder einmal so werden würde. Doch sie wussten nicht wie, sie wussten nicht wann und sie wussten vor allem nicht die Reihenfolge der Ereignisse in der Zukunft. Sie hatten ihre Prophetien. Darin wurde ein Messias, ein Christus, ein Gesalbter, ein zum König gesalbter Befreier angekündigt. Auf den warteten sie nun. Sie warteten schon lange.

Die Römer hatten ihr Land erobert. Doch davor waren es die Griechen, davor die Perser, davor die Babylonier und davor die Assyrer. Zwischendurch erhielten sie auch immer wieder Besuch von den Ägyptern. Nun also war Israel von den Römern besetzt. Natürlich litten sie dar-

unter und sehnten sich nach Befreiung. Nach politischer Befreiung. Nach einem eigenen Staat, nach einer neuen Regierung.

Doch als der angekündigte Messias kam, da war er so ganz anders, als sie ihn erwartet hatten. Ja, er war ein König. Ja, er heilte, so wie in Jesaja angekündigt, die Kranken: Blinde konnten sehen, Taube konnten hören, Lahme konnten gehen, Aussätzigte wurden rein und sogar Tote wurden auf sein Wort hin wieder lebendig.

Aber er kam nicht mit Rossen und Schwertern. Er kam auf einem Esel und hatte den Hirtenstab in seiner Hand. Er kam nicht mit dem Gebrüll eines Feldhauptmannes, eines Eroberers, sondern er kam voller Güte und Freundlichkeit, voller Sanftmut und Geduld, voller Barmherzigkeit und Liebe. Seine Hauptwaffe war nicht das Schwert, sondern das vollmächtige Wort Gottes.

Das Volk war auf seiner Seite. Sie sahen die Wunder. Sie hofften, dass sich dieser Rabbi Jesus von Nazareth noch entwickeln würde. Dass er seine Macht noch zeigen würde. Dass irgendwann, wenn er genügend Anhänger haben würde, die Revolution, die Befreiung doch noch stattfinden würde. Vielleicht wollte ihn Ju-

das ja zu dieser Machtentfaltung zwingen, in dem er ihn verriet. Manche sagen das.

Aber dann stand er da. Ausgepeitscht. Offensichtlich nicht der Befreier, sondern der Gefangene in der Hand der Römer. Völlig unsexy. Völlig erbärmlich. Und da kippte die Stimmung des Volkes. Barnabas, ein Terrorist und Mörder, ein Dieb, ein Verbrecher, ein Auführer - dieser Barnabas entsprach viel eher dem Bild eines politischen Befreiers.

Vor die Wahl gestellt, ob sie den politischen oder den geistlichen Kampf gewinnen wollten, wählten sie Barnabas und verrieten Jesus Christus den Messias. Ja, sie riefen sogar: „Bringt ihn um!“, „Kreuzigt ihn!“ Das war echter Hass, weil Jesus sie in ihren Träumen und Hoffnung enttäuscht hatte.

Und doch ist diese fürchterliche Niederlage der Triumph Gottes. Sein größter Sieg. Jesus Christus ging ans Kreuz und stieß damit die Tür zur Gnade auf. Er besiegte den Tod. Für dich und für mich. Er sagte: Sein Reich ist nicht von dieser Welt. Dieses Reich existiert schon weit länger, als das römische, oder irgendein anderes.

**Darum wähle:
Komm zu Jesus Christus!**

Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
